

**MODERATOR**

Schiller! Ein gutes Stichwort! Dieser clevere Bühnenautor diente sich genau zum richtigen Zeitpunkt dem Meister Goethe an, schleimte ihn mit einem Brief voll und bekam endlich Goethes Unterstützung für seine literarische Arbeit. Waren die beiden Männer wirklich Freunde? Oder war Schiller nur der, dem wir heute die Veröffentlichung des Faust zu verdanken haben?

**MEPHISTO**

Ich kam zurück in spätern Jahren in hoch Gestalt, einsneunzig groß, nannt Schiller mich und kämpft mit Johann wir stellten andre Dichter bloß. Die Horen nannten wir das Werk, welches uns lehrte zu belehren. Ich bracht süß' Räucherwerk Nicht nur für Flammenrauch zum Dank. Ließ bald den Hauch, den Duft, den Rausch zurück. Jedoch des Schillers größtes Glück War süßer fauler Apfelstank.

**MODERATOR**

Waren sie, also Schiller und Goethe, Freunde?

**MEPHISTO**

Die wahre Freundschaft zeigt sich im Versagen zur rechten Zeit Dem Schiller mal das Du zu geben, war Goethe nicht bereit.

**MODERATOR**

Gab es für Goethe ein Lebensmotto?

**MEPHISTO**

Ob in Italien, Karlsbad, nennt die Orte, ganz ohne Frau und ohne Liebe, so langsam gingen auch die Triebe wusst er:  
Ich habe nichts als Worte!  
Als Diplomat kenn ich die Rührung  
Nicht ohne Rührung kenne ich,  
Was Goethe um und treibt,  
Dichter von Gottes Gnaden  
Auf Welten Boden schreibt.  
Um Goethe sei, der Wieland  
hat es früh erkannt,  
Nur Wärm, wie wohl vonnöten ist  
drei Eier lind zu siedeln.  
Der Wieland hatte viel Verstand, doch  
hatt er's hier sehr getrieben.  
Doch woll'n den Dichter nicht nur schmähn,  
Im Innersten was auszuhalten,  
lässt eine Seele schnell erkalten  
Wolln auch der Kunst Empfindung sehen.

**MODERATOR**

Sollte man Goethe heute noch lesen?

**MEPHISTO**

Wer Dichters Stimme will vermissen,  
Ist ein Barbar, er sei auch, wer er sei,  
Ich bin auf meinen Goethe stolz,  
Und da ich schon für ihn so viel getan,  
was er nun tat, ist einerlei.

**MODERATOR**

Es gibt in Weimar eine regelrechte Goethe-Industrie. Halten Sie diesen Ausverkauf des Dichters für richtig?

**MEPHISTO**

Er hat gelebt, sein Leben lang  
Von Weimars Geld, was Gott sei Dank  
Ihn angesteckt zu großem Glück,  
gibt heut der Stadt,  
vom Kuchen selbst ein großes Kuchenstück –  
zurück!

*Mephisto blickt wütend.*

Klassifizieren  
Reduzieren  
Es geht mir ein Mühlrad im Kopfe herum!

**MODERATOR**

Was schwillt dort an wie ein Elefant?  
Was will zum Nebel jetzt zerfließen?  
Die Tür zur Hölle?  
Ähh – ich meine... was knallt und rumpelt es plötzlich  
so im Studio?

**MEPHISTO**

Vernehm, ich bin ein Egoist  
Und tu nicht leicht um Goethes Willen  
Was Dir nun nützlich ist!

**MODERATOR**

Verzeiht, wenn ich mich graulich gehen ließ,  
Geschwind die falschen Worte spreche,  
Ich sag's! Ich bin des Meisters Knecht,  
Falls ihr dem Glauben schenken wollt, ist's recht  
Euch nie mehr unterbreche!  
Ääh ... ich meinte ... ich wollte Ihnen nicht zu nahe  
treten, Mister Mephisto. Auch ich bin ein Goethe-Fan.  
Warum kommt Qualm aus Ihren Ohren? Habe ich Ihre  
Geduld zu sehr strapaziert?

**MEPHISTO**

Ich merke wohl, Ihr seid der Herr im Haus,  
und will mich gern nach Euch bequemen,  
Allein bedenkt! Die Nase hab ich endlich voll,  
Und wenn ich Euch nicht rösten soll,  
so muss ich mich zur Arbeit sehnen.

*MODERATOR ist nervös und schwitzt*

Ich biet euch meinen Gruß!  
Bis bald mal – Mister Mephisto!!

**MEPHISTO**

Berstend reißt der Boden unter meinen Füßen auf!  
Das Leben will's, ein neuer Job ruft „Lauf“!  
Verweilen darf ich nicht, muss geh'n  
Mal nach dem alten Walser seh'n!

